



Geschäftsstelle:

Friedenstraße 40, 81660 München
Telefon: 233 - 6 14 86
Telefax: 233 - 6 14 85
E-Mail: bag-ost.dir@muenchen.de

München, 06.02.2012

**Vorsitzender
Josef Koch**

Privat:

Fehwiesenstraße 102 a
Telefon: 43 35 67
Telefax: 43 52 98 62
E-Mail: josef.k.koch@t-online.de

Niederschrift

zur öffentlichen Sitzung des Bezirksausschusses des 14. Stadtbezirkes - Berg am Laim -
am **Dienstag, den 31.01.2012 um 19.00 Uhr**, in der **Mensa der Ludwig-Thoma-Realschule**,
Fehwiesenstraße 118

Sitzungsbeginn:	19:00 Uhr
Sitzungsende:	22:00 Uhr
Vorsitz:	Herr Kulzer
Gäste:	Frau Winkler-Schlang Frau Ick-Dietl Herr Hettich sowie Bürgerinnen und Bürger
Entschuldigt:	Herr Koch Frau von Chossy Herr Multerer
BA-Geschäftsstelle:	Herr Steinlechner

1.1. Allgemeines

1.1. Begrüßung, Beschlussfähigkeit, Entschuldigungen, Tagesordnung

Der Ortstermin zur Ampelschaltung an der Kreuzung Ampfingstr. wird als TOP 3.1.2.6. ergänzt

1.2. Protokolle

Zustimmung einstimmig

1.3. Ausläufe

Zustimmung einstimmig

1.4. Bürgerfragen

./.

1.5. Berichte aus den Unterausschüssen

Herr Spitzbauer sen. berichtet vom UA Soziales in der GU St.-Veit-Straße, zu dem den Mitgliedern im BA ein Protokoll zugegangen ist.

Herr Schepsmeier berichtet vom Sportnetzwerk im Rahmen der Soziale-Stadt-Maßnahmen. Eine Fortsetzung im größeren Kreis wird zwei bis drei Mal pro Jahr erfolgen.

Herr Stütze berichtet vom Unterausschuss Fest und Kultur zusammen mit Frau Steffen vom Bürgerkreis, zu dem den Mitgliedern im BA ein Protokoll zugegangen ist. Sowohl Eingemeindung als auch 1200 Jahre erste Erwähnung Berg am Laim sollten gefeiert werden.

1.6. Berichte der Beauftragten

2. Entscheidungsfälle

2.1. Entscheidung über die Aufstellung von neuen Zeitungsverkaufseinrichtungen auf öffentlichem Grund: Friedenstr. 17, Josephsburgstr. 88, Kreillerstr. 47

Zustimmung einstimmig**3. Anhörungsfälle/Stellungnahmen****3.1. Bereich UA Planung, Bau, Verkehr und Umwelt****3.1.1. Planungsangelegenheiten / Bauvorhaben**

3.1.1.1. Friedenstr. 10 - Optimolgeände - Gesamtkonzeptplan Rettungswege, Feuerwehrzufahrten, Stellplätze - befristet vom 01.01.2011 – 11.01.2016

Herr Kulzer: Die Pläne werden derzeit von der LBK geprüft. Dann werden wohl auch die einzelnen Einrichtungen genehmigt. Die Kultfabrik ist ebenso noch einen Plan schuldig.

Kenntnisnahme

3.1.1.2. Antrag zur Offenhaltung der Hachinger-Bach-Straße

Herr Kulzer berichtet von der Infoveranstaltung zum Thema, die auf große Resonanz gestoßen ist. Die Offenhaltung der Hachinger-Bach-Straße für den Autoverkehr wurde ausgiebig debattiert. Ein neues Überdenken führt zu einem neuen Bebauungsplanverfahren, was aus Sicht des Baureferats die Fördergelder gefährden würde.

Eine Lösung die Bachplanungen fortzuführen und die Offenhaltung der Straße weiter zu diskutieren wird angestrebt, vorgeschlagen wird, dies in einer kleineren Arbeitsgruppe zu tun.

Herr Spitzbauer sen.: Weder ein neues Bebauungsplanverfahren noch eine Gefährdung des Baches an sich sind ein Thema. Dennoch steht eine gesamte Siedlung hinter der Offenhaltung, was sich in den Unterschriftenlisten widerspiegelt. Die Gründung einer Arbeitsgruppe ist ein weiterer Schritt, wenn sie nicht nur dazu dient, die Interessenten in eine Warteschleife zu schicken. Die Arbeitsgruppe sollte nicht zu groß sein, möglichst bis zu acht Personen.

Auch eine Tragfähigkeitsbegrenzung einer möglichen Überführung wäre diskutierbar.

Ein Bürger wundert sich darüber, dass auf Basis von zwanzig Jahre alten Zahlen eine Ablehnung der Offenhaltung begründet wird. Die St.-Veit-Straße würde dann überlastet. Ein Planungsreferat muss in der Lage sein, auf neue Gegebenheiten zu reagieren.

Herr Kulzer: Es geht nicht primär um die Offenhaltung an sich, sondern um die formelle Anfechtung eines bestandskräftigen Bebauungsplanes, was zur Gefährdung des Gesamtprojektes führen könnte.

Frau Brichzin erinnert an die Äußerungen von Frau Wolfertshofer, wonach sich die Zahlen auch an Prognosen und Aktualisierungen richteten, so dass das Argument mit den 20 Jahre alten Zahlen nicht so gelten kann. Ein satzungsmäßiger Beschluss kann nicht beliebig aufgrund von Bürgereinwänden gekippt werden. Interessen kommen immer von verschiedenen Seiten.

Herr Schepsmeier: Ein satzungsmäßiger Bebauungsplan basiert auf dem Bayrischen Bau-recht welches die Verfahrensschritte vorgibt. Somit kann man auch als Gremium nicht beliebig so eine Satzung kippen. Eine Neuaufstellung aber nimmt fast die gleiche Zeit wie eine Erstaufstellung in Anspruch, was, wie eingangs erwähnt, die Fördergelder und somit das Gesamtprojekt gefährden würde.

Frau Caim: Der Verwaltung allein kann man diese Rolle nicht gewähren, da solche Satzungen von der Politik abgesegnet werden.

Eine Arbeitsgruppe wird aber von Frau Caim wie auch von Herrn Heimbach begrüßt.

Herr Spitzbauer jun.: Interne Diskussionen ohne Arbeitsauftrag und Zielführung sind nicht Zweck einer solchen Arbeitsgruppe.

Herr Gutbrunner erinnert an § 13 BauGB wonach Bebauungsplanänderungen im vereinfachten Verfahren sehr wohl möglich sind.

Frau Schulz bekundet Interesse an der Teilnahme an der Arbeitsgruppe und fragt nach der Vorgehensweise, wie in der Siedlung Unterschriften gesammelt werden. Es wird mit falschen Schülerzahlen argumentiert und die Briefe auch an Elternbeiräte etc über die Schule verteilt.

Herr Spitzbauer stellt klar, dass er mit der Rektorin diesbezüglich gesprochen hat. Wie sie damit umgeht, bleibt ihr überlassen.

Herr Kulzer schlägt Vorstand plus ein Mitglied des UA Planung pro Fraktion vor. Herr Heimbach würde es von den Terminen abhängig machen, ob er teilnimmt.

Der so erweiterte Vorstand soll eine Stellungnahme im Konsens erarbeiten, die eine Öffnung der Straße ermöglichen würde, ohne das Projekt Hachinger Bach zu gefährden. Hierzu wird die Verwaltung beratend hinzugeholt. Herr Kulzer wird hierzu einen Termin absprechen.

Verweis an den UA Planung

- 3.1.1.3. Erweiterung der Abstellanlage des S-Bahn-Betriebshofes München-Steinhausen
- Planfeststellungsbeschluss -

Zustimmung einstimmig

3.1.2. Verkehrsangelegenheiten

- 3.1.2.1. Taktverdichtung und bessere Pünktlichkeit auf der Linie 19

Herr Kulzer erläutert seinen Antrag.

Zustimmung einstimmig

- 3.1.2.2. Änderung der Fahrbahnmarkierung in der St.-Veit-Straße

Der Antragsteller Herr Schmid meldet sich zu Wort und erläutert sein Anliegen.

Herr Kulzer: Der UA sieht das ähnlich, da Rückstau entsteht. Zudem ist auch eine Änderung der Radverkehrsführung in der St.-Veit-Straße (siehe Top 3.1.2.3.) vorgesehen.

Eine Bürgerin regt auch eine Ampel zur Truderinger Straße an.

Herr Schepsmeier erinnert, dass diese Ampel seit Jahren vom BA gefordert wird, aber die nötige Punktzahl bisher nicht erlangt hat.

Herr Kulzer: Der Umbau zur Vollkreuzung nahe der Berg am Laimer Unterführung könnte auch eine Entlastung für die St.-Veit-Straße mit sich bringen, da Linksabbiegen in die Baumkirchner Straße möglich sein wird.

Verweis in den UA Planung

- 3.1.2.3. Änderung der Radverkehrsführung in der St.-Veit-Straße

Wird zusammen mit 3.1.2.4. im Rahmen eines Ortstermins geklärt.

Verweis in den UA Planung

- 3.1.2.4. Änderung der Radverkehrsführung in der Hansjakobstraße

Verweis in den UA Planung

- 3.1.2.5. Aktionen des AKA e.V. am Piusplatz und in der Gotteszeller Straße

Zustimmung mit Hinweis auf Umbau Piusplatz

- 3.1.2.6. Signal für Fahrradverkehr an der Kreuzung Leuchtenbergring, Berg-am-Laim-Straße

Herr Kulzer: Wie beim Ortstermin besprochen, stimmt der UA der Errichtung der zusätzlichen Fahrradampel an der Kreuzung Leuchtenbergring / Berg-am-Laim-Straße zu. Diese Maßnahme wird hoffentlich dazu beitragen, die Kreuzung sicherer zu machen.

Gleichwohl ist man der Ansicht, dass weitere Maßnahmen notwendig sind. So spricht sich der UA weiterhin für eine Roteinfärbung der Fahrradfurt an dieser Stelle aus.

Zustimmung einstimmig

3.1.3. Umweltangelegenheiten

- 3.1.3.1. Vollzug der Wassergesetze und des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung; Planfeststellungsverfahren für die Freilegung und den naturnahen Ausbau des Hachinger Bachs zwischen der Kampenwandstraße und dem Hüllgraben

Verweis in die Arbeitsgruppe

3.2. Bereich Fest/Kultur

- 3.2.1. Stadtteilkulturzentrum für Berg am Laim – Rahmenbedingungen

Herr Kulzer erläutert seinen Antrag.

Zustimmung einstimmig

Frau Doffek bringt die Echardinger Einkehr als Stadtteilkulturzentrum ins Gespräch.

Herr Kulzer erinnert an die Zusage der GWG, den Vereinen und Verbänden auch künftig den Saal zu überlassen.

Frau Doffek zweifelt an der Wirtschaftlichkeit, da Vereine und Verbände nicht viel zahlen bzw. konsumieren können.

Herr Kulzer denkt an vertragliche Verpflichtungen seitens des Verpächters. Den Antrag von Frau Doffek kann man nicht mehr mit einbringen, da die Pläne weit gediehen sind und eben auch die Beteiligung beim ESV mehrmals abgelehnt wurde.

Herr Schepsmeier hat rechtliche Bedenken wegen der städtischen Einflussnahme. Zudem sind die Planungen in trockenen Tüchern. Die GWG muss den Umbau stemmen, die Stadt müsste zusätzlich Geld mit einbringen, was sie auch beim bevorstehenden ESV-Neubau abgelehnt hat.

Frau Caim schlägt Weitergabe des weiterführenden Bürgerantrags vor.

Vertagung

3.3. Bereich Jugend/Schule

3.4. Bereich Soziales

3.5. Bereich Budget / Organisation

- 3.5.1. Projektteam Zirkus der Ludwig-Thoma-Realschule

Herr Kohler: Der UA befürwortet den Antrag unter Berücksichtigung des Eigenanteils. Somit ergibt sich ein Zuschuss über 1400 €

Zustimmung einstimmig

- 3.5.2. Theatervorstellungen „Kunstdünger“ an der Grundschule Grafinger Straße

Herr Kohler empfiehlt einen Zuschuss von 2807 €. Die Deckelung 2700 kann man geringfügig überschreiten.

Zustimmung einstimmig

3.5.3. Antrag auf Budgetmittel des BA 14 für die Nachbereitung der Stadtteilwoche 2011

Es handelt sich um Filmaufnahmen für eine achtminütige Nachschau. Zuschuss 485 €

Zustimmung einstimmig

3.6. Baumschutz

3.6.1. Westerhamer Straße 11

Auf dem Grundstück der GEWOFAG ist der Neubau eines Ladengeschäftes geplant. Von den fünf beantragten Bäumen fallen drei unter Baumschutz. Eine Felsenbirne und eine Hainbuche stehen zu nahe am geplanten Baukörper; wobei im Fällantrag die Baumnummerierung der Felsenbirnen nicht eindeutig ist. Des weiteren ist ein angrenzender Straßenbaum (Linde) zur Fällung beantragt.

=> Der BA stimmt der Fällung der Hainbuche (Nr. 11687), sowie der Felsenbirne (Nr. 11694) zu. Er lehnt die Fällung der Linde, sowie der Felsenbirne (11696), die wahrscheinlich irrtümlich beantragt wurde, vorsorglich ab.

=> Der BA fordert zwei Ersatzpflanzungen.

3.6.2. Grafinger Straße 46

Für den Neubau eines Wohngebäudes im Passivhausstandard im Innenhof einer Wohnanlage der GEWOFAG sind umfangreiche Baumfällungen geplant:

Insgesamt sollen 28 Bäume gefällt werden, wovon 21 unter Baumschutz fallen. Für die Anlage einer Feuerwehrezufahrt sind insg. vier Bäume zur Fällung beantragt (Nr. 011034, 011038, 011086, 011114). Zur Realisierung des Neubaus sind weitere sechs Bäume beantragt (011109, 011112, 011122, 011121).

Weitere vier Bäume werden wegen der Gefährdung der Verkehrssicherheit beantragt, sowie fünf Bäume, die schon genehmigt waren, deren Genehmigung aber bereits verfristet ist. Für die Bäume Nr. 011124 und 011075 soll vorsorglich Fällantrag gestellt werden, da nicht sicher ist, ob sie die Baumaßnahmen unbeschadet überstehen werden.

Als Neupflanzungen im Bereich West 1.1 werden 6 Ersatzbäume (5 x Wuchsklasse I und 1 x Wuchsklasse II) vorgeschlagen; im Bereich West 1.2 weitere 5 Ersatzbäume (2 x Wuchsklasse II und 3 x Wuchsklasse I).

=> Der BA stimmt den Fällungen bis auf die vorsorglich beantragten Bäume (011124 und 011075) zu.

=> Es sollte geprüft werden, ob nicht generell mehr Bäume höherer Wuchsordnung gepflanzt werden können oder alternativ Bäume mit schon etwas höheren Stammumfängen.

=> Die Differenz von max. 10 Bäumen soll möglichst auf einem anderen Grundstück der GEWOFAG in Berg am Laim oder gegebenenfalls auf städtischem Grund in der Nähe nachgewiesen werden.

3.6.3. Aßlinger Straße 9

Für den Neubau eines Wohngebäudes im Passivhausstandard mit Tiefgarage im Innenhof einer Wohnanlage der GEWOFAG sind umfangreiche Baumfällungen geplant: Insgesamt sollen 37 Bäume gefällt werden, wovon 33 unter Baumschutz fallen. Für die Anlage einer Feuerwehrezufahrt sind insg. vier Bäume zur Fällung beantragt (011366, 011042, 011361, 011163).

Zur Realisierung des Neubaus bzw. der TG sind weitere 23 Bäume beantragt

Weitere vier Bäume werden beantragt, die schon genehmigt waren, deren Genehmigung aber bereits verfristet ist.

Für die Bäume Nr. 011179 und 011167 soll vorsorglich Fällantrag gestellt werden, da nicht sicher ist, ob sie die Baumaßnahmen unbeschadet überstehen werden.

Als Neupflanzungen werden 14 Ersatzbäume (13 x Wuchsklasse II und 1 x Wuchsklasse I) vorgeschlagen.

=> Der BA stimmt den Fällungen bis auf die vorsorglich beantragten Bäume (011179 und 011167) zu.

=> Der BA lehnt die Fällung der Ersatzbäume mit Stammumfängen von 0,36 m bis zu 0,55 m (011157, 011156, 011154, 011163 und 142n) ab und regt stattdessen deren Verpflanzung an.

=> Es sollte geprüft werden, ob nicht generell mehr Bäume höherer Wuchsordnung gepflanzt werden können oder alternativ Bäume mit schon etwas höheren Stammumfängen.

=> Die Differenz von max. 19 Bäumen soll möglichst auf einem anderen Grundstück der GEWOFAG in Berg am Laim oder gegebenenfalls auf städtischem Grund in der Nähe nachgewiesen werden.

3.6.4. Kreillerstraße 38

Herr Kulzer berichtet vom Termin diesbezüglich bei der LBK: Die größtmögliche Baurechtsnutzung führt zu einem sehr massiven Stufenbauentwurf des Architekten, welcher auch sehr wenig Freiflächen übrig lassen würde.

Frau Schulz empfiehlt die Ablehnung der Fällungen sowie die Versetzung des Baukörpers zum Schutz der Nachbarbäume.

Herr Schepsmeier: Wenn man den Bau an sich ablehnt, muss man konsequenterweise auch die Fällungen ablehnen.

Ablehnung einstimmig

3.6.5. Josephsburgstraße 120

Es handelt sich um zwei augenscheinlich gesunde Robinien (Stammumfänge unter 80 cm) im Vorgarten je einer Doppelhaushälfte. Bei den Bäumen handelt es sich um Ersatzpflanzungen.

Der eine Baum befindet sich ca. einen Meter von einem Kanaldeckel entfernt, der andere auf Hausnummer 120a hat schon leichte Gehwegunebenheiten verursacht, was aber mittlerweile behoben ist.

=> Der BA lehnt derzeit die Fällung ab.

Ablehnung einstimmig

4. Unterrichtungsfälle/Bekanntgaben

4.1. Bereich Unterausschuss Planung, Bau, Verkehr und Umwelt

4.1.1. Planungsangelegenheiten / Bauvorhaben

- 4.1.1.1. Unterrichtung über Bauvorhaben im Stadtbezirk
- 4.1.1.2. Friedenstr. 10 - Unveränderte Fortführung der Gaststätte „Die Burg“
- 4.1.1.3. Baumkirchner Str. 57 - Unveränderte Fortführung der ESV-Vereinsgaststätte
- 4.1.1.4. Preis für Stadtbildpflege; Wettbewerb "Denkmalschutz und Neues Bauen", - Erweiterung der Wettbewerbskriterien - zeitliche Streckung: Wechsel von dreijährigen auf vierjährigen Turnus - Ergänzung der Wettbewerbsbezeichnung - RIS-Vorlagennummer V 08371
- 4.1.1.5. Wohnungspolitisches Handlungsprogramm „Wohnen in München V“- Wohnungsbauoffensive 2012 - 2016 - Vorlagennummer V 08187
- 4.1.1.6. Wohnungsmarkt München - Expertenbefragung 2011 - Wohnungsmarktbarometer 2011 - Bekanntgabe - Vorlagennummer V 08216
- 4.1.1.7. Zukunft des geförderten Wohnungsbau in München Antrag Nr. 08-14 / A 02749 der Stadtratsfraktion Die Grünen/RL vom 06.09.2011 - Vorlagennummer V 08223
- 4.1.1.8. Beihilferechtliche Auswirkungen der Landesbank-Krise auf die GBW-AG-Wohnungen;
 - a) Aufforderung an die LHM, die zum Verkauf stehenden Wohnungen der GBW zu erwerben, insbesondere im 18. Stadtbezirk - Antrag Nr. 08-14 / B 03364 BA 18
 - b) Günstigen Wohnraum erhalten - Einfluss nehmen auf den Verkauf der GBW Wohnungen - Antrag Nr. 08-14 / A 02822 der Grünentadtratsfraktion
 - c) GBW-Wohnungen in öffentlicher Hand behalten - städtische Wohnungsbaugesellschaften engagieren sich ! - Antrag Nr. A 02823 der CSU-Stadtratsfraktion
 - d) Schutz der Mieter beim Verkauf der GBW- Wohnungen in Haidhausen - Antrag Nr. 08-14 / B 03386 des BA 05 - Au-Haidhausen
 - e) Verkauf des GBW-Wohnungsbestandes an den Freistaat Bayern - Antrag Nr. 08-14 / B 03487 des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 17 - Obergiesing
 - f) Erwerb der GBW-Wohnungen (insbesondere im 18. Stadtbezirk) durch die Landeshauptstadt München unter der Priorität der Sozialverträglichkeit und Berücksichtigung des Mieterschutzes - Empfehlung Nr. 08-14 / E 01162 der BV 18
- 4.1.1.9. Perspektive München - Langfristige Siedlungsentwicklung - Vorlagennummer V 08420
 - a) Sachstandsbericht
 - b) Zukunftskongress

Herr Kulzer stellt fest, dass die rechtlichen Möglichkeiten bislang noch sehr unzureichend seien, solche Zielsetzungen im Einzelfall auch umzusetzen.

- 4.1.1.10. Soziale-Stadt-Maßnahmen für 2012 ff.
 - Unterführung Innsbrucker Ring (Höhe Piusplatz)
 - Zweiter Bauabschnitt Piusplatz
 - Erweiterung Führerschule

Derzeit sind die für Berg am Laim wichtigen baulichen Projekte kostenplanmäßig wieder vertreten, was positiv aufgenommen wird.

- 4.1.1.11. Nutzungsänderung Levelingstraße 23

4.1.2. Verkehrsangelegenheiten

- 4.1.2.1. Überwachung des ruhenden Verkehrs im Bereich Annabrunner- und Kraiburger Straße
- 4.1.2.2. Fahrradverkehr im Abschnitt zwischen Neumarkter und Berg-am-Laim-Straße
- 4.1.2.3. Haltverbot in der St.-Michael-Straße südlich der Hachinger-Bach-Straße
- 4.1.2.4. Haltverbot in der St.-Michael-Straße nördlich der Bad-Kreuther-Straße
- 4.1.2.5. Aufhebung eines personenbezogenen Behindertenplatzes in der Gögginger Straße

4.1.3. Umweltangelegenheiten

- 4.1.3.1. Lärminderungsplan für München - Entwurf des Lärmaktionsplanes - Ergänzung zum Beschluss des Unterausschusses vom 31.01.2012 - Vorlagennummer V 08119

4.2. Bereich Fest/Kultur

4.3. Bereich Jugend, Schule, Sport

- 4.3.1. Sportinfrastrukturmaßnahmen in München Sachstandsbericht 2011 - Vorlagennr. V 07818
- 4.3.2. Erweiterung und Modernisierung des Sonderpädagogischen Förderzentrums und der Mittelschule am Innsbrucker Ring 75/Echardinger Grünstreifen - Ausführungsgenehmigung für vorgezogene Maßnahmen - Vorlagennummer V 08356
 - 1. Errichtung einer Baustellenzufahrt
 - 2. Rodungsarbeiten und Baumschutzmaßnahmen
 - 3. Kanalarbeiten
 - 4. Abriss des Schulpavillons
- 4.3.3. Schüler- und Klassenzahlen der öffentlichen Grund-, Mittel- und Förderschulen, der städt. Tagesheime und Heilpädagogischen Tagesstätten für das Schuljahr 2011/2012 - V 08324
- 4.3.4. Schüler- und Klassenzahlen an den städtischen Realschulen, den staatlichen Realschulen und der städt. Franz-Auweck-Abendschule; Schuljahr 2011/2012 - Vorlagennr.V 08217
- 4.3.5. Schüler- und Klassenzahlen an den städtischen und staatlichen Gymnasien sowie an den Schulen des Zweiten Bildungsweges und den Schulen besonderer Art im Schuljahr 2011/2012 - Vorlagennummer V 08196
- 4.3.6. Schüler/innen und Klassenstand Berufliche Schulen der Landeshauptstadt München im Schuljahr 2011/2012 Stand 20.10.2011 - Vorlagennummer V 08195
- 4.3.7. Wie geht's weiter mit den Griechischen Schulen? - Antwort auf Stadtratsanfrage

4.4. Bereich Unterausschuss Soziales

4.5. Bereich Budget / Organisation

- 4.5.1. Verwendungsnachweis Sonnenblumenprojekt 2011
- 4.5.2. Verwendungsnachweis Projektgruppe Kunst der Ludwig-Thoma-Realschule

4.6. Baumschutz

- 4.6.1. Unterrichtung über das Fällen von Gefahrenbäumen
- 4.6.2. Bad-Kissingen-Str. 61

5. Termine, Ankündigungen, Sonstiges, Verschiedenes

Herr Kulzer erinnert an die Urlaubsplanung bzgl. der Sitzung am 28. August. Bitte bis zur Februarsitzung Rückmeldung.

5.1. Termine der UA - Sitzungen

- 5.1.1. Unterausschuss Planung, Verkehr und Umwelt - Hachinger Bach 15.02., 18 Uhr
- 5.1.2. Unterausschuss Fest und Kultur - entfällt
- 5.1.3. Unterausschuss Jugend und Schule 23.02.
- 5.1.4. Unterausschuss Soziales- 06.03.
- 5.1.5. Unterausschuss Budget 23.02.

5.2. Ankündigungen

5.3. Sonstiges/Verschiedenes

6. Nichtöffentlicher Teil

